

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der Charité am Campus Benjamin Franklin
und das IPC-Berlin e. V.
veranstalten vom 26.01. – 28.01.2017 im Langenbeck-Virchow-Haus
im Rahmen der



das Symposium

Gesellschaft unter Terror

(Veranstalter: Prof. Dr. med. Michael Dettling)

Themenschwerpunkte:

Politischer Terror – Persönlichkeit und Terror – Folgen von Terror – Die Opfer –
Die Täter – Antworten der Gesellschaft – Prävention von Angst und Gewalt



Die 12. Berliner Psychiatrie-Tage: „Gesellschaft unter Terror“

Liebe TeilnehmerInnen,

Ich freue mich sehr Sie heute zum mittlerweile 12. Mal als Veranstalter der Berliner Psychiatrietage herzlich im Langenbeck – Virchow Haus begrüßen zu dürfen.

Terror und Gewalt sind nicht zum ersten Mal in der Geschichte der Berliner Psychiatrietage das Thema. Wir haben dieses Thema bereits fachspezifisch beleuchtet hinsichtlich der Diagnostik und Behandlung der PTSD. Wir haben auch versucht im Kontext Terror versus Amok oder vermehrte Flüchtlingsbewegungen als Folge von Terror und Gewalt zu einer sachgerechten Diskussion beizutragen.

Das zurückliegende Jahr mit wiederholtem Terrorakten in Paris, den furchtbaren Anschlägen in Nizza, in München, in Ansbach und in Würzburg, denen Menschen wahllos zum Opfer fielen, sowie den gezielten Mordanschlägen auf einen Priester in Rouen und ein Polizistenpaar in Paris zeigt aber überdeutlich: unsere westliche Gesellschaft steht insgesamt und auf allen gesellschaftlichen Ebenen vor großen Bewährungsproben und Veränderungen.

Die Psychiatrie hat sich bisher fast nur therapeutisch mit den psychischen Folgen für die direkten und individuellen Opfer von Gewalt befasst, und mitunter auch mit der Behandlung der Täter. Es ist aber auch notwendig sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen ohne explizit psychiatrische Psychopathologie wie der Zunahme von irrationalen Ängsten in der Gesellschaft, mitunter gar Massenhysterien, vor steigendem aggressivem Potential im Umgang der Menschen miteinander, und vor Ausgrenzungen und Schuldzuweisungen zu befassen. Wir müssen uns deshalb mit (oftmals Medizin-fernen) Experten für gesellschaftliche Entwicklungen austauschen.

Aus diesem Grund haben wir für die diesjährigen Berliner Psychiatrietage ungewöhnlich viele Journalisten, Juristen, Soziologen, Politikwissenschaftler und Kriminologen eingeladen. Diese sollen uns dabei helfen die Grundlagen der derzeitigen Veränderungen auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen besser zu verstehen, um diesen im Rahmen unserer Möglichkeiten professionell begegnen zu können.

Allen Vortragenden gilt mein ganz herzlicher Dank für deren Bereitschaft dieses Symposium durch ihre Anwesenheit zu bereichern.

Wir wünschen Ihnen allen einen interessanten Aufenthalt im Langenbeck-Virchow Haus und in Berlin!

Prof. Dr. Michael Dettling
Veranstalter „Berliner Psychiatrietage“

Referentenliste der 12. Berliner Psychiatrietage

Prof. Dr. Malek Bajbouj	Charité – Universitätsmedizin Berlin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Campus Benjamin Franklin Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
Prof. Dr. Dr. Hauke Brettel	Johannes Gutenberg-Universität Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Jakob-Welder-Weg 9 55099 Mainz
Prof. Dr. Jerome Endrass	Universität Konstanz Fachbereich Psychologie AG Forensische Psychologie 78457 Konstanz
Michaela Glaser, M.A.	Deutsches Jugendinstitut Außenstelle Halle Franckeplatz 1 06110 Halle/Saale
Prof. Dr. Immo Fritsche	Universität Leipzig Institut für Psychologie Neumarkt 9-19 04109 Leipzig
Prof. Dr. Thomas Goergen	Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18 - 24 48165 Münster
Prof. Dr. Ulrich Hegerl	Universitätsklinikum Leipzig Department für psychische Gesundheit Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Simmelweisstraße 10, 04103 Leipzig
Prof. Dr. Dietmar Heubrock	Universität Bremen Institut für Psychologie und Kognitionsforschung (IPK) Grazerstraße 4 28359 Bremen
Prof. Dr. Joachim Krause	CAU Kiel Institut für Sozial- und Politikwissenschaft Olshausenstraße 40 24118 Kiel



Referentenliste der 12. Berliner Psychiatrietage

Daniela Krüger, M.A.	Freie Universität Berlin Katastrophenforschungsstelle (KFS) Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10 12165 Berlin
Prof. Dr. Peter R. Neumann	Kings College London Strand London WC 2 R 2 LS England, UK
Christoph Reuter	c/o DER SPIEGEL Ericusspitze 1 20457 Hamburg
Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn	IASS Potsdam Institute for Advanced Sustainability Studies Berliner Straße 130 D-14467 Potsdam
Dr. Maggie Schauer	Universität Konstanz Fachbereich Psychologie Center of Excellence for Psychotraumatology 78457 Konstanz
Jörg Trauboth	
Prof. Dr. Isabella von Treskow	Universität Regensburg Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
Prof. Dr. Peter Waldmann	Universität Augsburg Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät Universitätsstraße 10 86159 Augsburg
Prof. Dr. Andreas Zick	Universität Bielefeld Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung Universitätsstraße 25 33615 Bielefeld

Programm

Donnerstag, 26.01.2017

Vormittag: Thema „Politischer Terror“

10.00-11.00 Die Wellen des Terrors
Peter R. Neumann (London)

11.00-12.00 Die Strategen des Terrors
Christoph Reuter (Hamburg)

12.00-13.00 Die kommunikative Dimension von Terrorismus
Peter Waldmann (Augsburg)

13.00-14.00 Mittagspause

Nachmittag: Thema „Persönlichkeit und Terror“

14.00-15.00 Der Prozess der Radikalisierung
Andreas Zick (Bielefeld)

15.00-16.00 Psychische Erkrankungen und Gewaltdelikte
Ulrich Hegerl (Leipzig)

16.00-16.30 Kaffeepause

Thema „Folgen von Terror“

16.30-17.30 Risikoabwägung in Zeiten des Terrors
Ortwin Renn (Potsdam)

17.30-18.30 Terror und Medien
Joachim Krause (Kiel)

Programm

Freitag, 27.01.2017

Vormittag:

Thema „Die Opfer“

10.00-11.00

„Sprachloser“ Terror – Narration in der Behandlung Überlebender
Maggie Schauer (Konstanz)

11.00-12.00

Individuelles Trauma – kollektive Erschütterung – kollektives Trauma?
Isabella von Treskow (Regensburg)

12.00-13.00

Opferentschädigung auf dem Prüfstand
Hauke Brettel (Mainz)

13.00-14.00

Mittagspause

Nachmittag:

Thema „Die Täter“

14.00-15.00

Verhaltensmerkmale von Attentätern
Dietmar Heubrock (Bremen)

15.00-16.00

Psychopathologie von Amokläufern
Jérôme Endrass (Konstanz)

16.00-16.30

Kaffeepause

Thema „Antworten der Gesellschaft“

16.30-17.30

Staatliches Krisenmanagement
Jörg Trauboth (Bonn)

17.30-18.30

Terroristische Bedrohungswahrnehmungen: Zwischen gesellschaftlichen Konflikt und gemeinschaftlichen Handeln
Immo Fritsche (Leipzig)

Programm

Samstag, 28.01.2017

Vormittag: Thema „Prävention von Angst und Gewalt“

10.00-10.45 Psychiatrische Prävention bei Flüchtlingen in Berlin

Malek Bajbouj (Berlin)

10.45-11.30 Jugendterror? Jugenddelinquenz im gesellschaftlichen Wandel

Thomas Goergen (Münster)

11.30-12.15 Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Vulnerabilitäten

Daniela Krüger (Berlin)

12.15-13.00 Jugendlicher Rechtsextremismus: Biographische Perspektiven und Schlussfolgerungen für Prävention

Michaela Glaser (Halle/Saale)

CME Zertifizierung mit 20 CME Punkten

Der Tagungsbeitrag für den 26.01. – 28.01.2017 beträgt 150,00 €.

VERANSTALTUNGSORT

LANGENBECK VIRCHOW HAUS

Berliner Medizinische Gesellschaft
Langenbeck-Virchow Haus
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin (Mitte)



VERANSTALTUNGSORT

U/S Bahnhof Friedrichstraße und von dort mit dem **Bus 147** (Richtung Leopoldplatz) bis Haltestelle Luisenstraße/Charité (Der Bus hält direkt vor dem Haus).



ORGANISATION: Manfred Schönhoff, Karin Neumann, Charité Centrum für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CBF, Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
TELEFON: 030 450 517749, **TELEFAX:** 030 450 517964,
E-MAIL: manfred.schoenhoff@charite.de, karin.neumann@charite.de